

Caritas

Wirkungsbericht 2025

A photograph of two Caritas volunteers in red hooded jackets sitting inside a makeshift shelter constructed from cardboard and black plastic on a city street at night. The shelter is illuminated from within, casting a warm glow. A shopping cart is visible to the right. The background shows a wet street reflecting city lights and a building with large windows.

Wir helfen.

Foto: Reiner Riedler

Caritas Erzdiözese Wien
www.caritas-wien.at

Liebe Leserin, lieber Leser!

Dieser Wirkungsbericht erzählt von einem Jahr, das vielen Menschen viel abverlangt hat. Wir legen ihn dennoch mit einem klaren Anliegen vor: um Danke zu sagen – und um Zuversicht zu vermitteln. Gerade wenn Krisen Konjunktur haben, zeigt sich, was solidarisches Handeln bewirken kann.

Die folgenden Seiten machen deutlich, dass unsere Hilfe wirkt und dass Veränderung möglich ist. Auf dem Gebiet der Erzdiözese Wien, in ganz Österreich und weit darüber hinaus. Menschlich. Mutig. Tatkräftig. Stets mit dem Ziel vor Augen, Hoffnung und Zuversicht zu stärken.

Es ist die Zuversicht, die Menschen spüren, wenn sie die finanziellen Belastungen der Teuerungskrise nicht mehr allein

tragen müssen. Die Hoffnung, die durch das Engagement unserer Mitarbeiter*innen, vieler Freiwilliger, unserer Spender*innen und Partner und gemeinsam mit der öffentlichen Hand möglich wird. Es sind Mahlzeiten, die satt machen, warme Orte für kalte Nächte und Beratungen, die Perspektiven eröffnen. Es ist Pflege, die Nähe schafft, und Teilhabe, die wir für Menschen mit Behinderung ermöglichen.

Unser Einsatz reicht dabei weit über Wien hinaus. Er gilt Menschen in der Ukraine, im Nahen Osten, in der Republik Moldau ebenso wie im Südsudan oder im Kongo. Dort, wo bewaffnete Konflikte den Alltag bestimmen. Dort, wo Flucht zur einzigen Option wird. Und dort, wo die Klimakrise Lebensgrundlagen zerstört und Hunger verschärft.

An all diesen Orten kommt unsere Hilfe an. An all diesen Orten wächst Vertrauen. Diese Erfahrung von Hoffnung wollen wir weitergeben. Auch im Bewusstsein, dass gesellschaftlicher Zusammenhalt kein Selbstläufer ist, sondern täglich neu gestärkt werden muss. Im Wissen, dass unsere Arbeit nur deshalb möglich ist, weil viele Menschen sie mittragen – durch ihr Engagement, ihre Haltung und ihre Spenden.



Inhalt

Unsere Angebote entfalten Wirkung durch Ihre Unterstützung. Wir haben viel erreicht. Es bleibt viel zu tun.

Danke, dass Sie diesen Weg gemeinsam mit uns gehen.



Alexander Bodmann & Klaus Schwertner
Caritasdirektoren der Erzdiözese Wien

Vorwort	Seite 2
#mission	Seite 4
#soforthilfe	Seite 6
#notversorgung	Seite 8
#wirtun #hilfefuerfrauen	Seite 10
#humanitaerehilfe	Seite 12
#klimagerechtigkeit	Seite 14
#integration	Seite 16
#aufeinenblick	Seite 18
#caritaspflege	Seite 20
#inklusion	Seite 22
#bildung #qualifizierung	Seite 24
#involvierung	Seite 26
#sozialeteilhabe	Seite 28
#mehralsnureinjob	Seite 30
#binidicaritas	Seite 32
#finanzbericht	Seite 34

Impressum

Herausgeberin & Medieninhaberin: Caritas der Erzdiözese Wien, Abteilung Kommunikation, Albrechtskreithg. 19-21, 1160 Wien

Redaktion: Jelena Antić, Fania Charles, Ulrike Fleschhut, Martin Gantner, Romana Gusterer, Kurt Riha, Pia Sengelin, Nina Starzer, Irene Steininger; Layout: Kurt Riha; Foto Titelseite: Reiner Riedler, Fotos innen: wie angegeben; Wien, Juni 2026

Sie haben Fragen zum vorliegenden Bericht oder zu unserer Caritas-Hilfe? Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme: 01-87812-235, office@caritas-wien.at

Not sehen und handeln

Gemeinsam mit unseren Spender*innen und fast 17.000 Freiwilligen arbeiten wir an einer sozial und ökologisch nachhaltigen Welt ohne soziale Ungleichheiten, Armut und Hunger. Eine Welt, in der sich jeder Mensch frei entfalten und in Frieden leben kann. Unsere Mission lautet: „Not sehen und handeln!“ Nächstenliebe ohne Wenn und Aber.

Wir verfolgen ausschließlich gemeinnützige Zwecke.

Wir unterstützen Menschen unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter oder sexueller Orientierung.

Wir setzen uns für Menschen ein, die keine Stimme haben und unterstützen sie dabei, Gehör zu finden. Wir werden dort aktiv, wo notwendige Hilfe fehlt.

Wir unterstützen Menschen in seelischer, körperlicher oder materieller Not rasch, wirksam und professionell auf Augenhöhe. In unseren pfarrlichen Projekten, in den Sozialberatungsstellen, durch aufsuchende Sozialarbeit oder Lebensmittelverteilungen leisten wir Hilfe zur Selbsthilfe.

Wir wollen geflüchteten Menschen nicht nur ein Unterkommen in Notquartieren, sondern auch ein Ankommen in der Gesellschaft ermöglichen.

Wir schaffen sinnstiftende Arbeitsplätze für Menschen, die nur schwer am ersten Arbeitsmarkt Fuß fassen können – etwa für Menschen mit Fluchthintergrund im magdas Hotel, für langzeitarbeitslose Menschen im Gastronomiebetrieb INIGO, in unseren carlas, unseren Sachspendendrehscheiben, oder für Freigänger*innen in unserem Logistikzentrum.

Wir wirken Schulabbrüchen aktiv entgegen und fördern damit Chancengerechtigkeit in der Bildung. Wir unterstützen Qualifizierungsmaßnahmen und ermöglichen Zugänge zu Beschäftigung für Jugendliche ohne Ausbildung, Job oder Training.

Wir stärken Kinder und Jugendliche, mit und ohne Migrations- bzw. Fluchtgeschichte, und ermutigen die Erwachsenen von morgen, Zukunft mitzugestalten.

Mit Gemeinwesenarbeit fördern wir den Zusammenhalt, gesellschaftliche Teilhabe sowie Zugang zu Kunst und Kultur für alle.

Wir unterstützen ein gutes Zusammenleben und wirken mit pfarrlichen Projekten und innovativen Angeboten Einsamkeit entgegen.

Wir setzen uns für die Inklusion von Menschen mit Behinderung ein und leisten einen Beitrag, um Barrieren in der Gesellschaft abzubauen: Von unserer inklusiven Schule und Gärtnerei „Am Himmel“ über unsere Frühstückspension OBENauf, bis hin zum Atelier 10. Denn: Behindert ist, wer behindert wird.

Wir sind täglich im Einsatz für ältere und pflegebedürftige Menschen in ihren eigenen vier Wänden oder in unseren Pflegewohnhäusern. Wir ermöglichen ihnen einen lebenswerten und selbstbestimmten Alltag.

Und wir ermöglichen über das Hospiz ein würdevolles Leben bis zuletzt.

In unseren internationalen Programmen setzen wir den Fokus auf humanitäre Hilfe, Bildung und Ernährungssicherheit, nachhaltige Landwirtschaft, Empowerment von Frauen sowie den Aufbau von Social Businesses – insbesondere in unseren Schwerpunktländern wie der Ukraine oder dem Südsudan.

Wir setzen Maßnahmen für Klimagerechtigkeit, leben Kreislaufwirtschaft und handeln als Organisation nach unseren Nachhaltigkeitsrichtlinien. Wir tragen mit unserer Arbeit zur Erreichung der SDGs bei und suchen dabei stets nach strategischen, sektorübergreifenden Partnerschaften.

#soforthilfe

Video-Einblick
in Le+O



Wenn der Alltag zu teuer wird

Foto: David Vianic

„Schon eine hohe Rechnung oder unerwartete Kosten können reichen, dass es sich für unsere Klient*innen nicht mehr ausgeht“, sagt Doris Anzengruber, Leiterin der Sozialberatungsstelle in Wien.

Frau S. kam wegen einer teuren Energie-Jahresabrechnung zu uns, die sie nicht bezahlen konnte: „Eigentlich bringt mich nichts so schnell aus der Fassung, aber als die hohe Rechnung kam, verließ mich der Mut.“ Die Sozialberatung half ihr beim Bezahlen der Energierechnung.

Auch Mindestpensionist Herr L. geriet angesichts der hohen Inflation unter Druck – selbst Grundnahrungsmittel wurden für ihn zum Luxus. Die Caritas konnte mit Lebensmittelgutscheinen unterstützen. Mittlerweile ist Herr L. regelmäßiger Gast bei der Le+O Lebensmittelausgabe und erhält dort auch frisches Obst und Gemüse.

Schon gewusst?

- **111.000 Menschen** in Wien gelten als „**erheblich materiell depriviert**“. Sie sind damit besonders stark von Armut betroffen.¹
- Haushalte mit sehr geringem Einkommen geben fast die **Hälfte ihres monatlichen Budgets für Wohnen und Energie** aus.²
- In Österreich gelten **361.000 Menschen** als „**Working Poor**“. Sie gehen einer Erwerbsarbeit nach und gelten dennoch als armutsgefährdet.¹

Quellen: ¹ EU SILC-Zahlen 2025
² Statistik Austria Konsumerhebung 2024/25

Ein Auszug aus unserer Hilfe



Outputs: Was wir tun

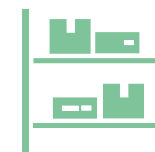
Unsere Sozialberatung unterstützte Menschen in Not in insgesamt **63.792 Beratungsstunden**.



In unseren **drei Sozialberatungsstellen** in Wien, Wr. Neustadt und Korneuburg unterstützen wir darüber hinaus auch Angehörige indirekt mit.



In **15 Le+O Ausgabe-stellen** wurden **997 Tonnen geretteter Lebensmittel** an armutsbetroffene Menschen verteilt.



Mehr als **800 Freiwillige** halfen bei der Abholung von Lebensmitteln aus Supermärkten, im Le+O Lager oder bei der Ausgabe.

Outcomes: Was wir bewirken

16.515 Menschen erhielten **finanzielle Unterstützung und Beratung**, 3.134 davon im östlichen Niederösterreich. Gemeinsam mit Sozialarbeiter*innen erarbeiteten sie neue Perspektiven, um ihre Lebenslage zu verbessern.

37.787 (mit)betreute Personen konnten durch die Unterstützung ihre konkrete **Lebens-situation** stabilisieren und **verbessern**.

11.063 armuts-betroffene Menschen konnten ihre Ernährung mit gesunden Lebensmitteln verbessern und ihr Haushaltsbudget entlasten. **4.491 Kinder** wurden mitversorgt.

50 langzeitarbeitslose Trainees eigneten sich in der Le+O Lagerlogistik Skills für die berufliche und soziale Teilhabe an. Das Zusammenwirken unterschiedlicher Personen trug zum Abbau von Vorurteilen bei.

Unser Impact

Die Caritas trägt dazu bei, Armut und Hunger zu lindern, macht deren Ursachen sichtbar und kämpft gegen die gesellschaftliche Beschämung armutsbetroffener Menschen. Mit geretteten Lebensmitteln tragen wir zudem zur Reduzierung von Lebensmittelverschwendung bei.

 [caritas.wir.helfen](https://www.caritas.wir.helfen)
 www.caritas-wien.at



#notversorgung

Video-Einblick
in einen Street-
work Einsatz



Im Einsatz für Menschen in Not

Foto: David Visnjic

„Am 1. Dezember haben wir beim Canisibus gespendete Adventkalender verteilt, um ein wenig Freude in den Alltag zu bringen. Eine sichtlich gerührte Dame erzählte, dass dieser Adventkalender ihr etwas zurückgegeben habe, das sie schon verloren glaubte: Ein kleines Stück Normalität“, erzählt Projektleiter Josef Heinzl.

Mit unserer mobilen Notversorgung, Tageszentren, Notschlafstellen und Lebensmittelausgaben sowie durch umfassende Beratung und Hilfe zur Selbsthilfe unterstützen wir Menschen in akuten Notlagen.

Unsere Angebote richten sich insbesondere an obdachlose und armutsbetroffene Menschen sowie an Menschen auf der Flucht. Gemeinsam schaffen wir verlässliche Anlaufstellen, die Orientierung, Stabilität und neue Perspektiven ermöglichen.

Schon gewusst?

- Derzeit sind **21.073 Menschen** in Österreich als **wohnungs- oder obdachlos** registriert, allein 11.512 (55%) davon in Wien.
- 2.345 bzw. **11 %** der registrierten Personen **sind junge Erwachsene** (18-24 Jahre).

Ein Auszug aus unserer Hilfe



www.winternothilfe.at
f caritas.wir.helfen

Outputs: Was wir tun

Beim Kältetelefon der Caritas nahmen **121 Freiwillige** **15.857 Anrufe** aufmerksamer Bürger*innen in der Wintersaison entgegen.

Mit Unterstützung von über 180 Freiwilligen gab der Canisibus **101.398 Portionen** warme Suppe aus.

Im Louisebus führten 9 freiwillige Ärzt*innen an 9 öffentlichen Plätzen **5.993 ärztliche Behandlungen** durch.

Die Gruft ermöglichte **21.706 Nächtigungen**, **93.967 Mahlzeiten** wurden an die Tagesgäste ausgegeben.

168 Freiwillige halfen bei der Betreuung und Notunterbringung von Menschen im Haus Espera.

Outcomes: Was wir bewirken

Streetworker*innen suchten **obdachlose Menschen an 2.040 Orten** auf, versorgten sie mit Schlafsäcken und begleiteten sie in ein Notquartier.

Viele obdachlose und wohnversorgte Menschen holten sich ihre einzige warme Mahlzeit am Tag beim Canisibus. An 7 Tagen in der Woche, 365 Tage im Jahr.

1.677 obdachlose Frauen und Männer haben durch medizinische Behandlung im Louisebus ihren Gesundheitszustand verbessert.

2.896 obdachlose Frauen und Männer haben in der Gruft durch psychotherapeutische Beratung ihre Gesundheit verbessert bzw. durch Sozialberatung Wissen zu Wohnungssuche, Arbeitssuche und Schulden erworben.

254 Erwachsene und Kinder haben u. a. durch Sozialberatung, Perspektivenabklärung und Lernhilfe ihr Leben stabilisiert, um in weiterer Folge einen eigenen Wohnplatz zu suchen.

Unser Impact

Die Caritas trägt dazu bei, dass es weniger obdachlose Menschen gibt und treibt Advocacy im Bereich sozialpolitischer Anliegen voran. Sie zeigt Handlungsmöglichkeiten auf zu helfen und fördert gesellschaftliches Engagement durch die Involvierung von Freiwilligen.



#wirtun #hilfefuerfrauen

Video-Einblick
in unsere Hilfe
zum Thema



Armut ist weiblich

Foto: David Vrsnjic

„Mit jedem Tag habe ich mehr Angst. Was, wenn wir unser Zuhause verlieren?“, sagt Frau M.

Die alleinerziehende Mutter ist nach einer Krankheit ohne Einkommen. Die Sorge um ihre Kinder wächst, aber die Caritas Sozialberatung eröffnete ihr mit einer finanziellen Überbrückungshilfe eine neue Perspektive in schweren Zeiten.

Wie Frau M. geht es vielen alleinerziehenden Frauen. Sie kümmern sich um ihre Kinder, gehen arbeiten – und dennoch reicht das Geld kaum zum Leben. Schon eine hohe Stromrechnung oder gestiegene Betriebskosten können die Existenz gefährden.

Stark betroffen sind auch Frauen ohne ausreichende Kinderbetreuung oder Frauen, die jahrelang unbezahlte Pflege geleistet haben und nun im Alter in Armut leben.

Schon gewusst?

- **605.000 Frauen** in Österreich leben **unter der Armutsgefährdungsschwelle**.
- Damit machen Frauen rund 42 % aller armutsgefährdeten Menschen in Österreich aus.
- **28 % der alleinlebenden, weiblichen Pensionistinnen** in Österreich leben **unterhalb der Armuts-grenze**.
- Alleinerziehende sind in Österreich hauptsächlich weiblich und haben eine der höchsten Armutsgefährdungsquoten (44 %) in Österreich.

Quelle: Statistik Austria 2025

Ein Auszug aus unserer Hilfe



Outputs: Was wir tun

Frauen* mit und ohne Migrations- bzw. Fluchtgeschichte fanden im **Haus Kim** ein vorübergehendes Zuhause.

Unser **Frauen*Wohnzimmer** ist das erste Tageszentrum für Frauen in Wien.

In unseren **drei Mutter-Kind-Häusern** fanden alleinerziehende, obdachlose Mütter mit ihren Kindern vorübergehend ein Zuhause.

In den **drei Sozialberatungsstellen** erreichten wir mit unserer Hilfe **6.469 Frauen**.

Outcomes: Was wir bewirken

104 wohnungslose Frauen* und FLINTA* Personen stabilisierten sich im Haus Kim psychisch wie physisch und entwickelten Perspektiven, um ihre Lebenslage Schritt für Schritt zu verbessern.

Mehr als 232 Frauen* in schwierigen oder deprivierten Lebenssituationen erhielten Unterstützung, Waschmöglichkeit, warme Mahlzeiten oder eine Postadresse.

173 wohnungslose Mütter sowie **255 Kinder** fanden Zuflucht. Nach durchschnittlich 20 Monaten zogen die alleinerziehenden Mütter aus, um eigenständig zu wohnen.

5.510 Frauen erhielten finanzielle Soforthilfe, um Lebenshaltungskosten zu decken und Delogierungen zu verhindern.

Unser Impact

Durch betreutes Wohnen und Stärkung vulnerabler Frauen ebnet die Caritas einen Weg aus der Wohnungslosigkeit und fördert ihre soziale Inklusion. Mütter unterstützt die Caritas dabei, die Armutsspirale für ihre Kinder zu durchbrechen. Die Caritas-Initiative #wirtun trägt zur Awareness für frauenpolitische Themen bei.





#humanitaerehilfe

Video-Einblick
in unsere
Ukraine-Hilfe



Wo Krisen wachsen, wächst auch unsere Hilfe

Foto: Caritas

Die Zahl bewaffneter Konflikte erreicht 2025 einen Höchststand: weltweit wurden 1.450 Krisen gezählt.

Besonders sichtbar wird das Leid in der Ukraine – im vierten und bislang härtesten Kriegswinter. Massive Angriffe auf Energie- und Heizinfrastruktur machen Städte kaum bewohnbar, Millionen Menschen sind auf Hilfe angewiesen. Gleichzeitig ließ der Zwölf-tagekrieg im Iran einen größeren Flächenbrand erahnen, der weiter eskaliert.

Die Caritas hilft als Teil ihres internationalen Netzwerks – in der Ukraine mit Wärmepunkten, Generatoren und Evakuierung, im Libanon mit lebensnotwendiger Unterstützung. Auch im Sudan und Südsudan spitzt sich die Lage dramatisch zu. Wo Krisen wachsen, wächst unsere Hilfe. Allein in der Ukraine erreichte diese Hilfe bislang mehr als 5 Millionen Menschen.

Schon gewusst?

- 2025 wurden weltweit **1.450 politische Konflikte** gezählt – so viele wie noch nie. Über 1.300 davon gelten als Konflikte geringer Intensität.
- **89 Konflikte** erreichten Kriegs- oder kriegs-ähnliche Intensität – elf mehr als im Vorjahr. Diese fanden in 31 Ländern statt und zeigen den **deutlichen Anstieg hochintensiver Gewalt**.

Quelle: „Sicherheitsbilanz 2025“, Michael Bauer International

Ein Auszug aus unserer Hilfe



Outputs: Was wir tun

In der Ukraine führten wir **Landwirtschaft- und Businessdevelopment-trainings für Binnen-vertriebene** durch. Teilnehmende erhielten Mentoring und Zuschüsse.

In 51 ukrainischen Schulen wurden **Kinderschutzräume** eingerichtet. 950 Lehrer gingen empathisch auf kriegsbedingte Stressreaktionen der Kinder ein.

Mit unseren Partnern organisierten wir **340 Lastwägen** mit lebensrettender Hilfe für den **Gaza-streifen**.

Im **Libanon** halfen wir den Menschen u. a. mit Nahrungsmitteln, medizinischer Hilfe, Hygienekits und psychosozialer Hilfe.

Im **Südsudan** leisteten wir bspw. im Norden akute Überlebenshilfe für geflüchtete Familien aus dem benachbarten Sudan.

Outcomes: Was wir bewirken

2.505 Personen schafften es, nach der **Flucht neu durchzustarten** und sich finanziell auf eigene Beine zu stellen. 250 Betriebe wurden unterstützt.

13.200 Kinder wurden **in ihrer Resilienz gestärkt**. Sie haben im gemeinsamen Spiel ein Stück Kindheit zurückbekommen.

162.622 Familien wurden mit humanitärer Hilfe versorgt. **68.157 Familien** erhielten zusätzlich Material für Notunterkünfte. **206.297 Personen** wurden in von der Caritas organisierten medizinischen Primärversorgungszentren versorgt.

Im Rahmen des Projekts SHARE haben **629 ältere Personen** bspw. häusliche medizinische Grundversorgung, Hygieneprodukte, Pflegeleistungen sowie psychosoziale Unterstützung erhalten.

704 frauengeführte Haushalte verbesserten in der Grenzstadt Malakal ihre Ernährungssicherheit. **400 Frauen** erhielten darüber hinaus Schutz und Hygieneprodukte. **200 Personen** wurden in der Fischerei geschult.

Unser Impact

Die humanitäre Hilfe als zentrale Säule der Caritasarbeit trägt zur Rettung menschlichen Lebens und Minderung menschlichen Leids bei und dient dem Schutz der menschlichen Würde in und nach Katastrophensituationen (von Natur oder Menschen verursacht). Darüber hinaus ist die Katastrophenvorsorge ein wichtiger Teil der humanitären Hilfe.



#klimagerechtigkeit #nachhaltigkeit

Video-Einblick
in unsere carlas



Hoffnung säen, Zukunft sichern

„Wir haben die ISSB-Methode in den Südsudan gebracht. Das sind ressourcenschonende Ziegel, die aus einer Mischung von Erde, Wasser und etwas Zement in speziellen Maschinen gepresst und luftgetrocknet werden. Die Ziegel werden nicht gebrannt, was enorme Mengen an Brennholz spart und die Umwelt schont“, erzählt Benjamin, Manager der Caritas im Südsudan.

Bereits 70 Jugendliche wurden in dieser Methode ausgebildet und erhalten regelmäßiges Einkommen.

Wir unterstützen Menschen mit resilienten Ernährungssystemen, mit Schulungen in nachhaltiger Landwirtschaft und Landrechten. So sichern insbesondere Frauen im Globalen Süden Einkommen und Ernährung für ihre Familien. Im Inland setzen wir in unseren carlas, den Sachspendendrehscheiben, den Re-Use Gedanken um.

Foto: Erika Beth Sellmeier

Schon gewusst?

- Der Südsudan gilt als das vom Klimawandel am stärksten betroffene Land weltweit und verfügt über sehr geringe Anpassungskapazitäten.¹ Laut Human Development Index zählt er zu den ärmsten Ländern; **7,8 Millionen Menschen** (63 %) sind **von Ernährungsunsicherheit betroffen**.²
- Durch Wiederverwendung **in den carlas** wurde so **viel CO₂ eingespart**, wie über 500 Menschen in Österreich in einem ganzen Jahr ausstoßen.³

Quelle: ¹ World Bank, 2023
² IPC, 2024
³ NamuliNessi, 2025

Ein Auszug aus unserer Hilfe



Outputs: Was wir tun

Wir finanzierten **eine Grundschule in Juba/Südsudan**. Landwirtschaftliche Bildung ist Teil des Curriculums.



In Western Equatoria State, Südsudan, unterstützen wir Kleinbäuer*innen – vor allem Frauen – bei der **Kaffeeproduktion**.



In der Demokratischen Republik Kongo, versorgten wir **8.000 Haushalte mit Energiesparöfen** und führten Aktivitäten für Klimaschutz durch.



Bei **Community Cooking** im Kulturhaus Brotfabrik begegnen einander Menschen unterschiedlichster Hintergründe beim Kochen.



Zu unseren **fünf Sachspendendrehscheiben**, den carlas, kam das carla Pop-up in Retz dazu. **Über 1,1 Mio Sachgüter** wurden über die carlas **einer Wiederverwendung** zugeführt.

Outcomes: Was wir bewirken

2.202 Kinder erhielten Zugang zu Bildung sowie regelmäßigen Mahlzeiten und erwarben auf der Demonstrationsfarm Grundkenntnisse nachhaltiger Landwirtschaft – eine Grundlage für bessere Zukunftschancen.

530 Landwirt*innen pflanzten Kaffeesetzlinge und eigneten sich Fertigkeiten in der nachhaltigen Produktion sowie Vermarktung an. Ihre **Lebenslage verbesserte sich** durch eine faire Beteiligung an der Wertschöpfungskette.

Die deutlich geringere Rauchbelastung beim Kochen und der reduzierte Brennholzbedarf **verbesserte die Gesundheits- und Lebensbedingungen von Frauen**. Zudem eigneten sich 2.000 Schüler*innen Wissen für Klimaschutz an.

1.402 Teilnehmer*innen der offenen Kochrunden setzten sich mit gerechter Lebensmittelversorgung auseinander und eigneten sich **Wissen zu gesunder Ernährung und Abfallvermeidung** bei Lebensmitteln an.

269 Personen fanden im Re-Use Prozess eine Beschäftigung, die sie auf den ersten Arbeitsmarkt vorbereitet. **Armutsgefährdete Menschen** konnten vergünstigte Textilartikel erwerben und ihr Haushaltsbudget um 72.000 Euro entlasten.

Unser Impact

Wir verbessern langfristig die Ernährungssicherheit, fördern nachhaltige Produktionsweisen und stärken die wirtschaftliche Unabhängigkeit – insbesondere von Frauen im Globalen Süden. Gleichzeitig reduzieren Re-Use Ansätze im Inland Ressourcenverbrauch und CO₂-Emissionen.



#integration

Video-Einblick
in das Caritas
Haus Damaris



Vielfalt braucht Miteinander

Foto: Anélie Champalain

„Jede Person, jede Familie bringt ihre eigene Geschichte mit. Wir freuen uns, wenn es Menschen – trotz großer Herausforderungen – schaffen, in Österreich ein neues Stück Heimat zu finden und wir sie dabei begleiten dürfen“, so Philippa Wotke, Leiterin der Caritas Grundversorgungshäuser.

In vier Grundversorgungshäusern und einem Mobil Betreuten Wohnprojekt fanden 650 Menschen Geborgenheit und Unterstützung bei den ersten Integrationsschritten. Das Caritas Asylzentrum und die Mobile Flüchtlingsbetreuung halfen mit Beratung und Orientierung. Das Mobile Interventionsteam (MIT) bot niederschweligen Zugang zu psychologischer Beratung.

Das Caritas Bildungszentrum bot kostenlose Deutschkurse, Bildungsberatung sowie Unterstützung beim Einstieg in den Arbeitsmarkt. Das Vernetzungsprojekt „Grätzel Peers“ förderte Integration in der Nachbarschaft.

Schon gewusst?

- **30.953 Personen** lebten am 1.1.2025 in Wien **in Grundversorgung** – das entspricht etwa 15 Personen je 1.000 Einwohner*innen.
- In Österreich leben rund 45 % aller Personen in Grundversorgung in Wien.
- 50,5 % der Wiener Bevölkerung hat einen Migrationshintergrund.

Quelle: Statistisches Jahrbuch Migration & Integration 2025, Statistik Austria

Ein Auszug aus unserer Hilfe

 [caritas.wir.helfen](https://www.caritas.wir.helfen)
 [caritas-stadtteilarbeit.at](https://www.caritas-stadtteilarbeit.at)



Outputs: Was wir tun

55.794 Beratungseinheiten wurden in unserem Asylzentrum mit **ca. 22.000 privat** grundversorgten Personen durchgeführt.

In vier **WGs** in Wien und **einer WG** in Neudörfel im Burgenland wurden unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge betreut.

Die **Mobile Flüchtlingsbetreuung** führte **4.292 Beratungsbesuche bei geflüchteten Menschen** in Grundversorgungsquartieren im Wein- und Industrieviertel durch.

Rund **23 zu Grätz Peers** geschulte Freiwillige gaben telefonisch, persönlich oder digital Wissen und Erfahrungen alltagsnahe in 15 Sprachen in ihren Communities weiter.

4.790 Menschen wurden im CarBiz in **10.902 Beratungsvorgängen** bei ihrer Aus- und Weiterbildung unterstützt.

Outcomes: Was wir bewirken

Mit Hilfe des Mobilen Interventionsteams konnten **für 247 Klient*innen** des Asylzentrums **akute psychische Belastungen gelindert** werden. 24 Klient*innen wurden langfristig stabilisiert.

64 junge Geflüchtete wurden im Auftrag der Kinder- und Jugendhilfe bei ihrer Integration in Österreich unterstützt.

Menschen mit Fluchtgeschichte erfuhr **Entlastung und Orientierung** bei den komplizierten Abläufen des Asylverfahrens und erhielten Zugang zu Deutschkursen.

410 neu in Österreich angekommene **Menschen** konnten sich in ihrem neuen Lebensumfeld **leichter orientieren**. **145 Menschen** erfuhren **soziale Teilhabe** über die offenen Cafés der Grätz Peers.

321 Personen konnten **in den Arbeitsmarkt bzw. in weiterführende Qualifizierungsprojekte** vermittelt werden, **390 Menschen** konnten ihre **beruflichen Qualifizierungen** verbessern.

Unser Impact

Die Caritas setzt gezielte Maßnahmen gegen Benachteiligung und Ausgrenzung und fördert Integration. Dies gelingt durch Advocacy im Bereich sozialpolitischer Anliegen, durch Empowerment – insbesondere von jungen Menschen – und durch die Involvierung Freiwilliger.

8 DECENT WORK AND ECONOMIC GROWTH



10 REDUCED INEQUALITIES



11 SUSTAINABLE CITIES AND COMMUNITIES



16 PEACE, JUSTICE AND STRONG INSTITUTIONS



Hilfe über alle Bereiche hinweg

Hilfe in Not

Steigende Nachfrage in allen Stellen

Die weiterhin hohe Inflation äußerte sich in einer weiterhin hohen Nachfrage bei den drei Sozialberatungsstellen in Wien und NÖ. Das P7 – Wr. Service für Wohnungslose unterstützte 8.549 Menschen, die einen Schlafplatz benötigten, oder Sorge hatten, ihre Wohnung zu verlieren. Arbeitssuchende sind von den Teuerungen ebenfalls stark betroffen. In den 22 Bildungs-, Beratungs- und Beschäftigungsprojekten, die die Caritas in Wien und NÖ betreibt, konnten 1.793 Menschen temporär beschäftigt und 7.752 Menschen mit Beratung unterstützt werden. Viele Menschen fanden so eine Chance auf einen Wiedereinstieg in den ersten Arbeitsmarkt.

Auslandshilfe

Hilfe zur Selbsthilfe

Als Caritas stärken wir Partnerorganisationen auf der ganzen Welt. Bei Naturkatastrophen, Kriegen oder Krisen sind wir über unser Netzwerk innerhalb weniger Stunden vor Ort. Im Nahen Osten ebenso wie beispielsweise im Sudan. In der Ukraine sind wir seit mehr als 30 Jahren tätig, in Projekten über das ganze Land verteilt. Im Südsudan und der DR Kongo arbeiten wir mit Kolleg*innen vor Ort. Wir lernen von ihnen und können so bedarfsorientiert helfen. Wir bauen Kapazitäten auf, leisten Hilfe zur Selbsthilfe – wenn Menschen unter Hunger leiden, vor Krieg und Verfolgung flüchten müssen oder mit den Folgen der Klimakrise konfrontiert sind.

Caritas Pflege

Mit Herz und Fachkompetenz

2025 waren 3.048 Mitarbeiter*innen der Caritas in insgesamt 14 Pflegewohnhäusern und in der Pflege Zuhause für pflegebedürftige Menschen im Einsatz. 8.344 Personen wurden in Wien und NÖ-Ost mobil betreut und es wurden 1.320 Notruftelefone ausgegeben. 677 Personen wurden durch die Psychosoziale Angehörigenberatung unterstützt. Durch das Caritas Hospiz wurden außerdem 2.446 Menschen in ihrem eigenen Zuhause begleitet. 118 haupt- und 287 ehrenamtliche Mitarbeiter*innen waren beim Caritas Hospiz im Einsatz.

Menschen mit Behinderung

Unterstützung und Teilhabe

Die Caritas begleitet Menschen mit Behinderung und psychischer Erkrankung in unterschiedlichen Lebensphasen – beim Wohnen, Lernen und Arbeiten. Ziel ist es, ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen und individuelle Unterstützungsangebote bereitzustellen: von betreuten Wohngemeinschaften für Kinder und Jugendliche über inklusive Bildungsangebote bis hin zu Qualifizierungsmaßnahmen für die berufliche Integration. 2025 wurden insgesamt 966 Menschen in Tagesstätten sowie 1.054 Menschen im Wohnbereich individuell betreut und begleitet.

Gemeinwesenarbeit

Gelebtes Miteinander

Gemeinwesenarbeit bringt Menschen zusammen, baut durch das gemeinsame Tun und Begegnung Vorurteile ab, ermöglicht Teilhabe und stärkt so den gesellschaftlichen Zusammenhalt. So engagiert sich die Stadtteilarbeit für eine lebendige und inklusive Entwicklung von Nachbarschaften in Wien und NÖ: Von sozial gerechten Energiegemeinschaften bis hin zu gemeinschaftlichem Wohnen im Alter. Auch bei Projekten wie Community Cooking im 10. Bezirk oder in der Brunnenpassage am Yppenplatz steht das gelebte Miteinander im Mittelpunkt.

PfarrCaritas und Nächstenhilfe

Begegnung und Austausch

Insgesamt sind 16.562 Menschen freiwillig bei der Caritas im Einsatz – knapp 12.000 davon allein in den 600 Pfarren: Sie initiierten Wärmestuben und Klimaoasen, besuchten einsame Menschen, verteilten Lebensmittel und Kleidung an Menschen in Not und vieles mehr. In 9 Pfarrgemeinden in Wien und Niederösterreich wurde zur Unterstützung von Menschen mit Vergesslichkeit oder Demenz und deren Angehörigen das Projekt „Café Zeitreise“ umgesetzt. Neben Programmpunkten für Betroffene bieten die 14-tägig stattfindenden Cafés einen Ort für Informations- und Erfahrungsaustausch für Angehörige an.

#caritaspflege

Video-Einblick
in die Caritas
Pflege



Das Herz am richtigen Zweck

Foto: Norbert Kriat

„Die vielfältigen Angebote der Caritas sind für mich eine große Hilfe – ich fühle mich mit der Herausforderung nicht mehr allein“, erzählt die Angehörige eines Demenzerkrankten.

Neben Pflege und Betreuung steht in der Caritas nämlich auch die Beratung und Begleitung der Angehörigen im Fokus. Betroffene werden in Wien und Niederösterreich unterstützt, etwa im „Café Zeitreise“ an Caritas-Standorten sowie im Rahmen der PfarrCaritas.

Unsere Mitarbeiter*innen betreuen pflegebedürftige Menschen jeden Tag mit Engagement, Professionalität und jeder Menge Herz. Dank ihres Einsatzes konnte Mitmenschlichkeit in Pflegewohnhäusern, der mobilen und 24-Stunden-Pflege sowie im mobilen und stationären Hospiz auch im vergangenen Jahr großgeschrieben werden.

Schon gewusst?

- 2040 werden Menschen über 65 fast ein Drittel unserer Gesellschaft ausmachen.¹
- Weil wir älter werden, wird sich die **Zahl** der **demenziell erkrankten Menschen bis 2050 verdoppeln**.²
- 50.000 zusätzliche Pflegekräfte werden bis 2030 benötigt.³
- **Angehörige betreuen mehr als 80 %** der pflegebedürftigen Menschen in Österreich.⁴

Quelle: ¹ Statistik Austria
^{2&3} www.sozialministerium.gv.at
⁴ www.oesterreich.gv.at

Ein Auszug aus unserer Hilfe



Outputs: Was wir tun

1.682 Mitarbeiter*innen leisteten mobile Pflege – dort, wo Menschen meist am liebsten betreut werden: in den eigenen vier Wänden.

1.366 hochqualifizierte Pflegekräfte waren in 14 Pflege-wohnhäusern im Einsatz.

118 haupt- und 287 ehrenamtliche Mitarbeiter*innen waren im Hospiz im Einsatz, u.a im **stationären Hospiz**, das 16 Betten umfasst.

Weil auch Angehörige „Pflege“ benötigen, leisteten wir **psychosoziale Angehörigenberatung**.

Mit unserer eigenen **Angehörigenakademie** entlasteten wir Angehörige und gaben Wissen zum Thema Demenz weiter.

1.320 Notruftelefone wurden in Wien und NÖ ausgegeben und vor Ort persönlich von uns in Betrieb genommen.

Outcomes: Was wir bewirken

8.344 Menschen wurden bei Haushalt, Einkauf oder Pflege unterstützt, um möglichst lange zuhause leben zu können. Weitere **436 Menschen** konnten dank **rund-um-die-Uhr-Betreuung** in den eigenen vier Wänden bleiben.

Für **1.341 Bewohner*innen** wurde stationär ein gutes Leben im Alter ermöglicht – durch Fachwissen, Respekt und Herz. Ein spezialisiertes Haus unterstützte Menschen mit Demenz.

2.446 Menschen erhielten Schmerz- und Symptom-minderung zuhause und lebten bestmöglich bis zuletzt. **Besucher*innen** des Tageshospiz wurden 167 mal **palliativmedizinisch und psychosozial begleitet**.

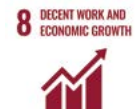
677 Menschen erhielten Unterstützung und stärkten ihre Rolle **als pflegende Angehörige** durch persönliche Beratungsgespräche.

225 Personen lernten, wie sie **ihre Lieben** daheim **bestmöglich betreuen** unter gleichzeitiger Achtung und Bewahrung ihrer eigenen Lebensqualität.

Jedes ausgegebene Notruftelefon gab einem Menschen **Sicherheit im Alltag** – zuhause und unterwegs.

SDG Goals: Unser Impact

Die Caritas trägt dazu bei, die Versorgungslücken bei der Betreuung älterer Menschen zu schließen. Wir sorgen dafür, ihre Lebensqualität bestmöglich zu erhalten und Spitalsaufenthalte zu reduzieren. Wir unterstützen pflegende Angehörige und bilden Fachkräfte aus, um das Arbeitsfeld weiter zu professionalisieren. So wirken wir dem Pflegenotstand entgegen.



#inklusion

Video-Einblick
in unser
Projekt „DuDa“



Teilhabe beginnt im Miteinander

Foto: Johannes Hloch

Menschen mit Behinderung sind häufiger von Armut und sozialer Ausgrenzung betroffen als die Gesamtbevölkerung.

Langfristige Begleitung ermöglicht stabile Beschäftigung: Eine 47-jährige Klientin wird seit vielen Jahren durch Arbeitsassistenten und Job Coaching begleitet. Seit 2019 ist sie stabil beschäftigt. Die kontinuierliche Begleitung gibt ihr Sicherheit, stärkt ihre Selbstständigkeit und ermöglicht nachhaltige Teilhabe am Arbeitsmarkt. Im Vorjahr wurden 661 Menschen von Arbeitsassistenten und Jobcoaching betreut.

Wir setzen uns für ein inklusives Bildungssystem ein. Mit Angeboten wie Berufsbildungsassistenz, Arbeitsassistenten und Jobcoaching fördern wir Teilhabe und stärken individuelle Fähigkeiten – für eine inklusive Gesellschaft ohne Barrieren.

Schon gewusst?

- Inklusion beginnt schon in jungen Jahren – dennoch werden weiterhin rund **30 % der Schüler*innen mit registrierter Behinderung in Sonderschulen** oder nach Sonderschul-lehrplan unterrichtet.
- Der Weg in Ausbildung und Arbeit bleibt erschwert: **Nur etwa 15 %**, also rund jede siebte Person mit Behinderung, **sind erwerbstätig.**
- Menschen mit Behinderungen sind deutlich stärker von Armut betroffen: **Mehr als ein Fünftel (21,5 %) gilt als armuts- oder ausgrenzungsgefährdet.**

Quelle: Statistik Austria 2025

Ein Auszug aus unserer Hilfe



Outputs: Was wir tun

Am Himmel in Wien führt die Caritas **eine inklusive Schule für Kinder mit und ohne Behinderung.**



Mit der **Mobilen Wohnnassistentz** und Wohngruppen unterstützen wir Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung beim Wohnen.



In **20 Tagesstätten** unterstützten und begleiteten wir Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung.



Mit dem **Kinderhotel** und dem „**Sozialen Dienst zu Hause**“ unterstützten wir Familien in herausfordernden Situationen.



Das **Atelier 10** zeigte 15 Ausstellungen, 13 davon in Kooperationen mit anderen Galerien, und **begrüßte 1.517 Besucher*innen.**

Outcomes: Was wir bewirken

Der Besuch der inklusiven Schule ermöglichte **182 Kindern mit und ohne Behinderung** Integration und Zukunftschancen. Alle Kinder profitierten von individuellen Lernmethoden und gewannen mehr soziale Kompetenz.

1.054 Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung stabilisierten sich oder verbesserten dauerhaft ihre Wohnbedingungen.

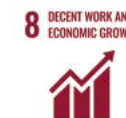
966 Menschen verbesserten durch eine Tagesstruktur und sinnvolle Beschäftigung ihre Lebensqualität maßgeblich.

61 Familien mit Kindern mit Behinderung wurden im Schnitt 28 Tage entlastet. Für die Kinder Zeit zum Wohlfühlen, für gemeinsame Aktivitäten und zum Knüpfen von Freundschaften.

61 Künstler*innen mit gesundheitlicher oder kognitiver Beeinträchtigung erhielten kostenlose Atelierplätze und strukturellen Support, um ihre Fähigkeiten zu vertiefen und ihre Chancen im Kunstbetrieb zu verbessern.

Unser Impact

Die Caritas stärkt die Rechte von Menschen mit Behinderung, bekämpft Armut und fördert die gleichberechtigte Teilhabe an der Gesellschaft. Denn Inklusion ist nicht von unserem Wohlwollen abhängig, sondern ein grundlegendes Menschenrecht.



#bildung #qualifizierung

Video-Einblick
in das Projekt
FreiSpiel



Faire Chancen von Anfang an

Nach der Schule entspannt Enes mit seiner türkischen Lieblingsserie Pepee. Seine mangelnden Deutschkenntnisse wirken sich auf seine gesamte schulische Leistung aus. Lehrerin Fatima wünscht sich mehr Zeit, um ihn individuell zu fördern – doch in der Volksschule gibt es 23 weitere Kinder mit Förderbedarf.

Zum Glück kommt FreiSpieler*in Ines jeden Mittwoch in die Klasse. Zwei Stunden hilft sie den Kindern im Unterricht, die dritte Stunde arbeitet sie nur mit Enes. Gemeinsam wiederholen sie Übungen, die Enes noch nicht verstanden hat.

Die Caritas bietet kostenlose, niederschwellige Lernhilfe direkt in Kindergärten, Schulen, Horten und in Lerncafés an. Zusätzlich helfen stärkenorientierte Programme und Arbeitstrainings beim Einstieg ins Berufsleben.

Foto: Philipp Tomsch/Kinderfreunde

- In Wien hatte im Schuljahr 2024/25 fast **jedes zweite Kind** in der 1. Klasse Volksschule einen **außerordentlichen Status**, weil die Deutschkenntnisse für den regulären Unterricht noch nicht ausreichten.¹
- Rund **21.700 junge Menschen** im Alter von 15 bis 24 Jahren sind **in Wien** jährlich **ohne Ausbildung, Job oder Training**. Meist scheitert es nicht an der Motivation, sondern an schwierigen Lebensumständen.²

Schon gewusst?

¹ Stadt Wien, Bildungsstand und Bildungserwerb: Wiener Bevölkerung – Daten und Fakten zu Migration und Integration 2025

² Mikrozensus

Ein Auszug aus unserer Hilfe



Outputs: Was wir tun

450 FreiSpiel-Freiwillige unterstützten Kinder mit Lern- und Freizeitangeboten direkt in 467 Schulklassen, Kindergarten- und Hortgruppen.

12 Lerncafés förderten in Wien & NÖ rund **381 Kinder und Jugendliche** aus benachteiligten Familien mit kostenloser Lernhilfe.

Das *peppa bot **671 psychosoziale Beratungen** sowie **Lernhilfe und Workshops** zu relevanten Mädchenthemen an.

140 WU-Studierende begleiteten als Nextgen Buddies wöchentlich **230 sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche**.

37 Jugendliche (im Alter von 15-25 Jahren) **ohne Ausbildung, Job oder Training** absolvierten bei preWork ein Arbeitstraining.

Outcomes: Was wir bewirken

4.600 Kinder im Alter von 3 bis 14 Jahren stärkten durch individuelle Begleitung direkt im Bildungssystem ihre Konzentration, Basiskompetenzen, Deutschkenntnisse und Lernmotivation – für **bessere Bildungschancen**.

96 % der Schüler*innen schafften den positiven Abschluss der Schulstufe. Sie stärkten ihre Deutschkenntnisse, Motivation und soziale Kompetenzen.

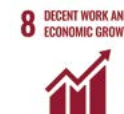
303 Mädchen und junge Frauen zwischen 10 und 22 Jahren aus rund 30 Herkunftsländern stärkten ihre psychosoziale Gesundheit und Selbstbestimmung.

Nextgen Buddies stärkten Talente sowie Selbstbewusstsein und erhöhten Bildungschancen – für ein Miteinander, das wirkt: Über **95 % der Kinder** schafften den Sprung in die nächste Schulstufe.

Die Jugendlichen sammelten im 12-monatigen, stärkenorientierten Programm Arbeitserfahrung, verbesserten ihre handwerklichen, digitalen und sozialen Fähigkeiten. **41 %** starteten danach in Lehre, Ausbildung oder Job.

Unser Impact

Die Caritas erhöht durch frühe Förderung ab dem Kindergarten die Chancen vulnerabler Kinder auf Bildungserfolg und berufliche Teilhabe. Sie trägt in Wien dazu bei, den Anteil junger Menschen ohne Ausbildung oder Beschäftigung – insbesondere von Mädchen – langfristig zu senken.



#involvierung

Foto: Johannes Hoch

Video-Einblick
in das
Laufwunder



Weil gemeinsam Vieles möglich wird

„Ich engagiere mich freiwillig, weil ich dabei Lebensfreude erlebe – etwa bei Konzertbesuchen oder beim gemeinsamen Tanzfrühstück“, erzählt Christine, Kulturbuddy im Haus Mira

Freiwillige sind ein unverzichtbarer Bestandteil der Arbeit der Caritas – gemeinsam stehen wir für soziale Gerechtigkeit, Mitgefühl und Solidarität ein.

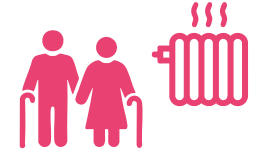
Mit kleinen Taten Großes bewirken: Ob beim Laufwunder, beim Telefonieren gegen Einsamkeit, der Lernhilfe für Kinder, Unterstützung bei Essensausgaben oder als Begleitung zu einer Demonstration für Menschen mit Behinderung – freiwilliges Engagement ist vielfältig und wertvoll. Es schafft Begegnung, stärkt den Zusammenhalt und ermöglicht vor allem wichtige Hilfe für Menschen in herausfordernden oder prekären Lebenslagen.

Schon gewusst?

- 24,1 % der österreichischen Bevölkerung engagieren sich ehrenamtlich in Organisationen oder Vereinen.¹
- Mehr als **16.562 Freiwillige** haben sich 2025 für Menschen in Not engagiert.
- Einsamkeit ist eine große gesellschaftliche Herausforderung: **Jede*r dritte Europäer*in fühlt sich manchmal oder häufiger einsam.** Nicht nur ältere Menschen, auch junge Erwachsene und Menschen im urbanen Raum sind zunehmend betroffen.²

Quelle: ¹ 5. Österreichischer Freiwilligenbericht 2026
² Eurobarometer 2023

Ein Auszug aus unserer Hilfe



Outputs: Was wir tun

Wir bauten **Österreichs größte Community für Mitmenschlichkeit** auf. füreinander-Freiwillige waren **5.357 Stunden lang im Einsatz**.

Regelmäßige Freiwillige unterstützten durch **5.078 ehrenamtliche Engagements** Hilfsangebote der Caritas.

youngCaritas erreichte mit ihren Angeboten **72.971 junge Menschen** zwischen 6 und 29 Jahren in Wien und NÖ Ost.

Freiwillige telefonierten in **15.065 Gesprächen** insgesamt **428.400 Minuten** beim Plaudernetz.

27.882 Besuche armutsbetroffener Menschen verzeichneten die **42 Wärmestuben und 23 Klimaoasen** in Wien und NÖ.

Outcomes: Was wir bewirken

Rund **45.000 Menschen österreichweit**, zwei Drittel davon auf dem Gebiet der Erzdiözese Wien, halfen Menschen in Not direkt und unbürokratisch, etwa durch Sachspenden oder bei Awareness-Aktionen.

Ihr **zivil-gesellschaftliches Engagement** half in Notsituationen und förderte aktiv das Verständnis zwischen Menschen unterschiedlichster Lebenswelten.

Mehr als **60.504 Schüler*innen** setzten sich für armutsbetroffene Menschen ein. Sie engagierten sich sozial, erlebten beim „LaufWunder“ Geld oder sammelten Sachspenden bei der „Aktion Kilo“.

4.100 registrierte Plauderpartner*innen begleiteten Menschen in schwierigen Zeiten, hörten zu und trugen so aktiv dazu bei, Einsamkeit im Alltag spürbar zu verringern.

Insgesamt **1.693 Freiwillige** halfen in den Wärmestuben und Klimaoasen die Lebenssituation der vulnerablen Besucher*innen ein Stück weit zu verbessern.

Unser Impact

Freiwilliges Engagement fördert Zusammenhalt, Gemeinwohl und Resilienz gerade in herausfordernden Zeiten. Freiwillige machen viele Hilfsangebote der Caritas durch ihren Einsatz erst möglich. Die Caritas wirkt so auch Einsamkeit entgegen und verbindet Menschen unterschiedlicher Hintergründe.

#sozialeteilhabe

Video-Einblick
in die Käfig
League



Engagiert gegen Exklusion und Diskriminierung

„Ich hätte nie gedacht, dass es jemanden interessieren könnte, was ich denke, fühle oder erlebt habe. Es hat mich total überrascht, wie viele Menschen wirklich Interesse an meinem Leben zeigen“, erzählt ein Teilnehmer der Brunnenpassage.

Dort und an vielen anderen Orten schaffen wir offene Begegnungsräume, an denen Menschen miteinander ins Gespräch und ins Tun kommen. So helfen wir, Vorurteile abzubauen und Gemeinsamkeiten zu entdecken. Mit den unterschiedlichsten Projekten im öffentlichen Raum fördern wir das Miteinander und machen Kunst und kostenlose Teamsportangebote für alle zugänglich.

So stärken wir den Zusammenhalt in der Gesellschaft und verbessern die Entwicklungschancen von armuts- und ausgrenzungsgefährdeten jungen Menschen.

Foto: Barbara Mair

Schon gewusst?

- Für viele junge Menschen ist die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben von der finanziellen Situation der Eltern abhängig. Rund **36.000 unter 18-Jährige** in Österreich gelten als **erheblich materiell und sozial benachteiligt**.¹
- 76 % der jungen Menschen empfinden die Gesellschaft als gespalten und erleben diese Kluft auch im eigenen Umfeld.²

Quelle: ¹ Sozialbericht BMSGPK, 2024
² Ö3 Jugendstudie 2025

Ein Auszug aus unserer Hilfe

www.brunnenpassage.at www.tanzdietoleranz.at
 youngcaritas.wien kaefigleague.at missing.link



Outputs: Was wir tun

404 Veranstaltungen fanden in der Brunnenpassage statt, etwa im Kontext von Demokratie- und Zukunftsfragen.

557 Trainings – 30 Trainings nur für Mädchen – und **10 Turniere** fanden in 20 öffentlichen Parks und Fußballkäfigen statt.

Tanz die Toleranz machte in **276 Proben, 26 Workshops, 12 Performances** und **4 Tanzfilmen** Tanz als stärkenden Raum erfahrbar.

Insgesamt **1.253 Besuche** zeigen die kontinuierliche Nutzung des Offenen Wohnzimmers im Jahresverlauf.

In **9 Missing Link Projekten** wurden Themen wie **Demokratie, Medienkompetenz, genderbasierte und Cybergewalt** u.v. m. behandelt.

Outcomes: Was wir bewirken

21.353 Menschen befassten sich mit gesellschaftspolitischen Themen, erhielten eine Bühne und wirkten durch unterschiedliche künstlerische Performances gegen Diskriminierung und Ausgrenzung.

9.086 mal nutzten sozial benachteiligte Jugendliche den **kostenlosen Zugang zu Teamsport** und stärkten so ihre Gesundheit – ermöglicht durch Wiens größtes interkulturelles Fußballprojekt: die Käfig League.

10.498 Menschen mit und ohne Flucht- bzw. Migrationsgeschichte stärkten dadurch Selbstvertrauen und Zugehörigkeit: 2.465 Jugendliche begegneten einander über Sprache und Herkunft hinweg.

Das offene Wohnzimmer in Wr. Neustadt stärkte **soziale Netzwerke, Teilhabe und Zusammenhalt**. Es vernetzte Gruppen, entstigmatisiert Armut und half, Krisen wie z.B. die Inflation abzufedern.

Nachbar*innen, Schüler*innen und Menschen mit Migrationshintergrund wurden **geschult, sensibilisiert oder zu Peers ausgebildet** oder waren in den Projekten selbst als Peers oder Multiplikatoren*innen aktiv.

Unser Impact

Die Caritas ermöglicht durch soziale Teilhabe Wege vom Rand der Gesellschaft in deren Mitte. Wir stärken Empowerment, Dialog und Solidarität und treten Ausgrenzung sowie Diskriminierung entgegen.



#mehralsnureinjob

Video-Einblick
in die Welt der
Caritas Jobs



Es g'hört viel mehr g'holfen.

Foto: Gerhard Schmölke

Unsere Mitarbeiter*innen übernehmen Verantwortung.

Kriege, Klimakrise, Spaltung und Teuerung verunsichern. Sicherheiten wanken, Herausforderungen wachsen. Jetzt braucht es Menschen, die füreinander da sind, die helfen und Verantwortung übernehmen.

Es braucht die Caritas – und Menschen wie dich: Egal ob du jung oder alt, Rookie oder Expertin, ob du Pflegekraft, technisch versiert oder pädagogisch tätig bist: Bei uns arbeiten Menschen mit unterschiedlichsten Fähigkeiten und Lebenswegen zusammen. Gemeinsam helfen wir. Weil es sich g'hört.

Arbeiten bei der Caritas

Unsere Mitarbeiter*innen sind uns wichtig. Sie tragen dazu bei, dass Hilfe wirkt. Wir wollen sie fordern, aber auch fördern. Wir wollen, dass sie 100 % geben, aber auch mal abschalten können. Wir wollen Vielfalt leben und auf individuelle Bedürfnisse eingehen können.

Darum eröffnet die Caritas viele Entwicklungschancen: durch Fortbildung, beruflichen Aufstieg und verlässliche Rahmenbedingungen wie Jobsicherheit, faire Bezahlung, flexible Arbeitszeiten, zusätzliche Urlaubstage, hybride Arbeit sowie viele Angebote für Gesundheit und Vorsorge.

„Für mich bedeutet die Arbeit in der Caritas, dass wir hinschauen statt wegzuschauen, unterschiedliche Lebensrealitäten aufzeigen und die Gesellschaft auffordern, gemeinsam etwas zu verändern – auch wenn es unangenehm scheint.“

*Maresi Kienzer,
Leiterin JUCA, Caritas Wien*

Maresi leitet das Haus für junge Erwachsene der Caritas (JUCA). Gemeinsam mit ihrem Team bietet sie wohnungslosen Erwachsenen im Alter von 18 bis 27 Jahren die Möglichkeit, anzukommen, sich auszuruhen und zu stabilisieren. Zusätzliche Angebote wie die Werkstatt JuCan oder die Lernküche JuCantine bieten die Möglichkeit, sich ein Taschengeld zu verdienen und Selbstvertrauen zu tanken.

Möchtest du auch Teil unseres Teams sein?

Dann bewirb dich jetzt!



 www.caritas-jobs.at
 www.caritas-pflege.at/jobs
 www.caritas-schulen.at

#binidiecaritas

Video-Einblick
in Tanz die
Toleranz



Wie unsere Welt aussieht, hängt von jedem einzelnen Menschen ab. Auch wenn wir als Caritas eine große Hilfsorganisation sind – aktiv in über 200 Ländern – bleibt eines klar: Unsere Kraft entsteht durch all jene, die unsere Arbeit mittragen. Menschen, die spenden. Oder die uns das Kostbarste schenken, das sie haben: ihre Zeit.

**Denn wir glauben:
Ohne ein Du wird
keiner zum Ich.
Und wir glauben
an viele Wege,
Teil dieser Idee zu
werden.**

Du kannst ein Projekt unterstützen, das dich berührt. Oder dich freiwillig engagieren – eine Stunde, einen Tag, ein Stück deines Herzens.

Du kannst unseren Newsletter abonnieren, anderen von unserer Arbeit erzählen, ein Geschenk aus unserem Shop mit Sinn wählen, Sachspenden im carla vorbeibringen oder unsere Geschichten auf Social Media weitertragen.

Du kannst im magdas Hotel übernachten, mit Freund*innen ein warmes Essen in der Gruft zubereiten oder ein Glas selbstgemachtes Müsli in Unteralb genießen – und dabei Gutes tun.

**Oder du machst es ganz einfach:
Du bewirbst dich.**

 www.caritas-wien.at/jobs

Bin i die

Spenden & helfen

Hilf Menschen in Not im In- und Ausland mit deiner Spende. Egal ob Einmalspende oder Dauerauftrag, Schenkung oder Testamentsspende – jede Hilfe zählt!

Auch der Bedarf an Sachspenden ist groß und so unterschiedlich wie unsere Einrichtungen, in denen wir obdachlose Menschen, Geflüchtete oder armutsbetroffene Frauen, Männer und Kinder unterstützen.

Online spenden

🌐 www.caritas-wien.at/spenden-helfen

Freiwillig mitarbeiten

Freiwillige sind ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Arbeit. Wir freuen uns über helfende Hände und engagierte Menschen. Unsere Mitarbeiter*innen finden in einem Gespräch heraus, wie du dich am besten einbringen kannst.

Aktiv werden

🌐 freiwillige.caritas-wien.at/aktiv-werden

füreinand'

🌐 fuereinand.at

youngCaritas

🌐 youngcaritas.at

Soziale Unternehmen

Beinahe täglich haben Unternehmen und ihre Mitarbeiter*innen in einer unserer Einrichtungen angepackt: Insgesamt 2.460 Menschen bei 361 sozialen Einsätzen.

Wenn auch dein Team für obdachlose Menschen kochen, mit Kindern Ausflüge unternehmen oder im Mutter-Kind-Haus beim Ausmalen helfen möchte, melde dich.

Social Team Day

🌐 www.socialteamday.at

Teilhabe für alle

Viele Caritas Projekte laden ein zu einem wertschätzenden Miteinander, ganz gleich ob in Kunst, Tanz oder Sport. Denn gemeinsam wird vieles leichter.

Brunnenpassage

🌐 www.brunnenpassage.at

Tanz die Toleranz

🌐 www.tanzdietoleranz.at

Stand 129

📍 stand129

Atelier 10

🌐 www.atelier10.eu

Superar

🌐 www.superar.eu

Käfig League

🌐 kaefigleague.at

Community Cooking

🌐 www.caritas-wien.at/community-cooking

Social Media

Wir leben online vom Austausch mit freiwilligen Helfer*innen, Spender*innen und Interessierten. Deshalb freuen wir uns über Feedback und Fragen zu unserer Arbeit.

Facebook

📱 [caritas.wir.helfen](https://www.facebook.com/caritas.wir.helfen)
📱 [caritaspflege](https://www.facebook.com/caritaspflege)

Instagram

📷 [caritaswirhelfen](https://www.instagram.com/caritaswirhelfen)
📷 [caritaspflege](https://www.instagram.com/caritaspflege)

TikTok

📺 [CaritasVienna](https://www.tiktok.com/@CaritasVienna)

LinkedIn

📄 [CaritasÖsterreich](https://www.linkedin.com/company/CaritasÖsterreich)

Einkaufen & mehr

Planentaschen, Hausschuhe aus Filz, Retro-Kleidung, Designobjekte und mehr – die Caritas bietet viele Möglichkeiten, Produkte zu erstehen, die nicht nur den beschenkten Menschen Freude bereiten.

Wirhelfen.Shop

🌐 wirhelfen.shop

Schenken mit Sinn

🌐 www.schenkenmitsinn.at

Caritas Shop mit Ziege

Mariahilfer Straße 77,
1060 Wien
🌐 shop.caritas.at

carla

🌐 shop.carla-wien.at

Caritas?

#finanzbericht

Foto: Klaus Pichler

Mit unserem Wirkungsbericht legen wir offen, wie mit den zur Verfügung gestellten Mitteln im vergangenen Jahr geholfen wurde.

Wie wir wirken



Rasche und effiziente Hilfe in Österreich und weltweit: Das ist der Auftrag der Caritas. 2025 hat die Caritas der Erzdiözese Wien knapp **559 Millionen Euro** dafür eingesetzt.

Der Jahresabschluss wurde wie jedes Jahr von unabhängigen Wirtschaftsprüfer*innen begutachtet und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Selbstverständlich erfüllt die Caritas dabei sämtliche Kriterien der Spendenabsetzbarkeit und des Spendengütesiegels in Bezug auf Einsatz der Spendenmittel und des Verwaltungskostenanteils.

Auch im Vorjahr war die Caritas an zahlreichen Orten im In- und im Ausland tätig und im Einsatz. Dabei sind wir nur so stark, wie die Zahl der Menschen, die unsere Arbeit mittragen.

Insgesamt haben sich **16.562 Menschen freiwillig** in den unterschiedlichsten Projekten der Caritas der Erzdiözese Wien und in den Pfarren engagiert.

59.957 Menschen haben unsere Arbeit mit einer Spende unterstützt. Darüber hinaus erfüllt die Caritas zahlreiche Aufgaben in Zusammenarbeit mit der öffentlichen Hand – vor allem die Pflege älterer und pflegebedürftiger Menschen, die Unterstützung für Menschen mit Behinderung sowie die Hilfe für Menschen in sozialen Notlagen.

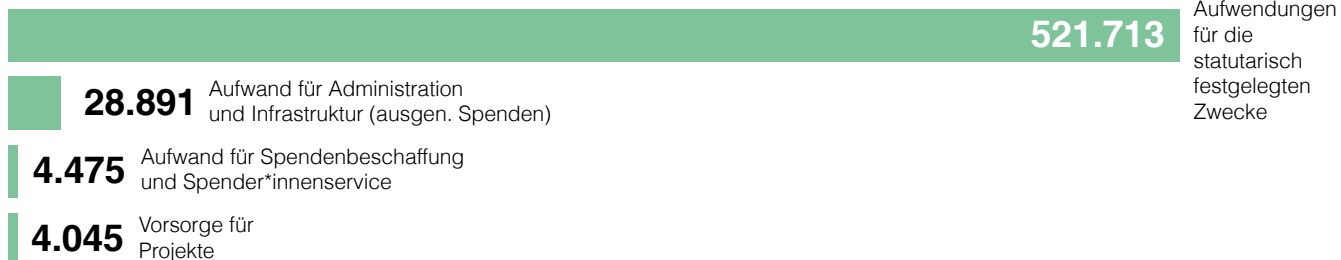
Insgesamt hat die Caritas **559 Millionen Euro** für ihre Arbeit im In- und Ausland eingesetzt.

Die Caritas dankt ihren Fördergeber*innen, insbesondere



Mittelverwendung

Übersicht in
Tausend Euro



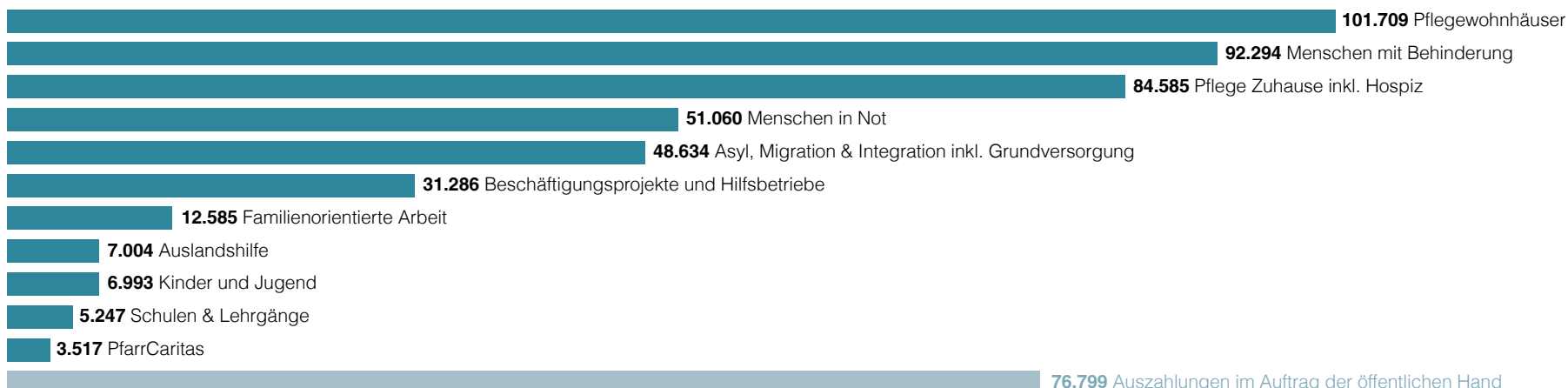
Aufwendungen
für die
statutarisch
festgelegten
Zwecke

Mittelverwendung gesamt*	559.124
Aufwendungen für die statutarisch festgelegten Zwecke	521.713
Aufwand für Administration und Infrastruktur (ausgen. Spenden)	28.891
Vorsorge für Projekte 2025	4.475
Aufwand für Spendenbeschaffung und Spender*innenservice	4.045
Sonstiger Aufwand	0

*Werte gerundet

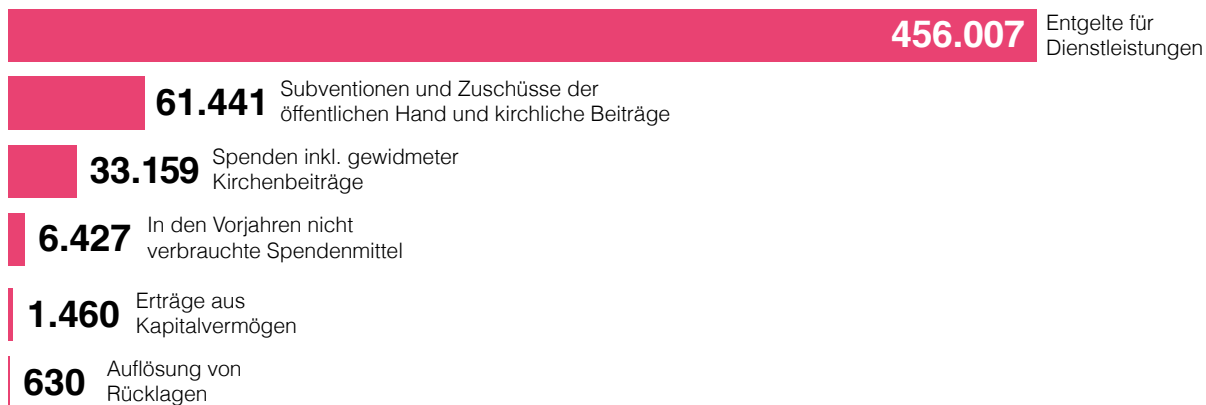
Mittelverwendung

gemäß der statutarisch festgelegten Zwecke



Mittelherkunft

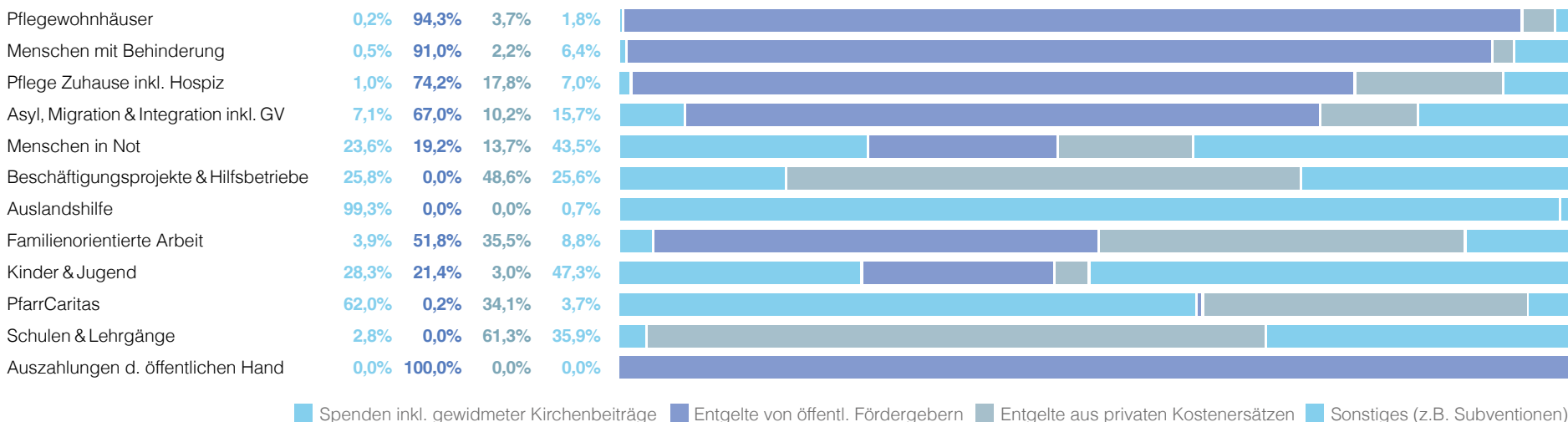
Übersicht in
Tausend Euro



Mittelherkunft gesamt*	559.124
Spenden inkl. gewidmeter Kirchenbeiträge	33.159
ungewidmete Spenden	2.781
gewidmete Spenden & Sponsoring	21.736
Erbschaften, Schenkungen	526
Sachspenden	8.116
Entgelte für Dienstleistungen	456.007
von öffentlichen Fördergebern	394.948
aus privaten Kostenbeiträgen und Sonstiges	61.059
Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand und kirchliche Beiträge	61.441
In Vorjahren nicht verbrauchte Spendenmittel	6.427
Erträge aus Kapitalvermögen	1.460
Auflösung von Rücklagen	630

*Werte gerundet

Mittelherkunft nach Arbeitsbereichen



Spendenherkunft

Übersicht in
Tausend Euro

39.586 Summe

33.159
Spenden 2025
(inkl. gewidmeter Kirchenbeiträge)

22.347
Laufende Spendenerträge,
z.B. Patenschaften, Daueraufträge, Sammlungen

8.116
Sach-
spenden

1.822
sonstige
Zuwendungen

526
Erbschaften
Schenkungen

348
Licht ins
Dunkel

6.427
Verwendung von in Vorjahren nicht
verbrauchten Spendenmitteln

Spendenherkunft*	39.586
Spenden 2025 inkl. Kirchenbeitr.	33.159
Laufende Spendenerträge	22.347
Licht ins Dunkel	348
Erbschaften, Schenkungen	526
Sachspenden	8.116
Sonstige Einnahmen (z.B. Sponsoring etc.)	1.822
Verwendung von in Vorjahren nicht verbrauchten Spendenmitteln	6.427

*Werte gerundet

Für Menschen, mit Menschen

6.651
Menschen

arbeiteten 2025
in der Caritas
der Erzdiözese
Wien.

16.562
Menschen

unterstützen
als freiwillige
Mitarbeiter*innen
unsere Arbeit.

59.957
Menschen

haben unsere
Arbeit mit
einer Spende
unterstützt.

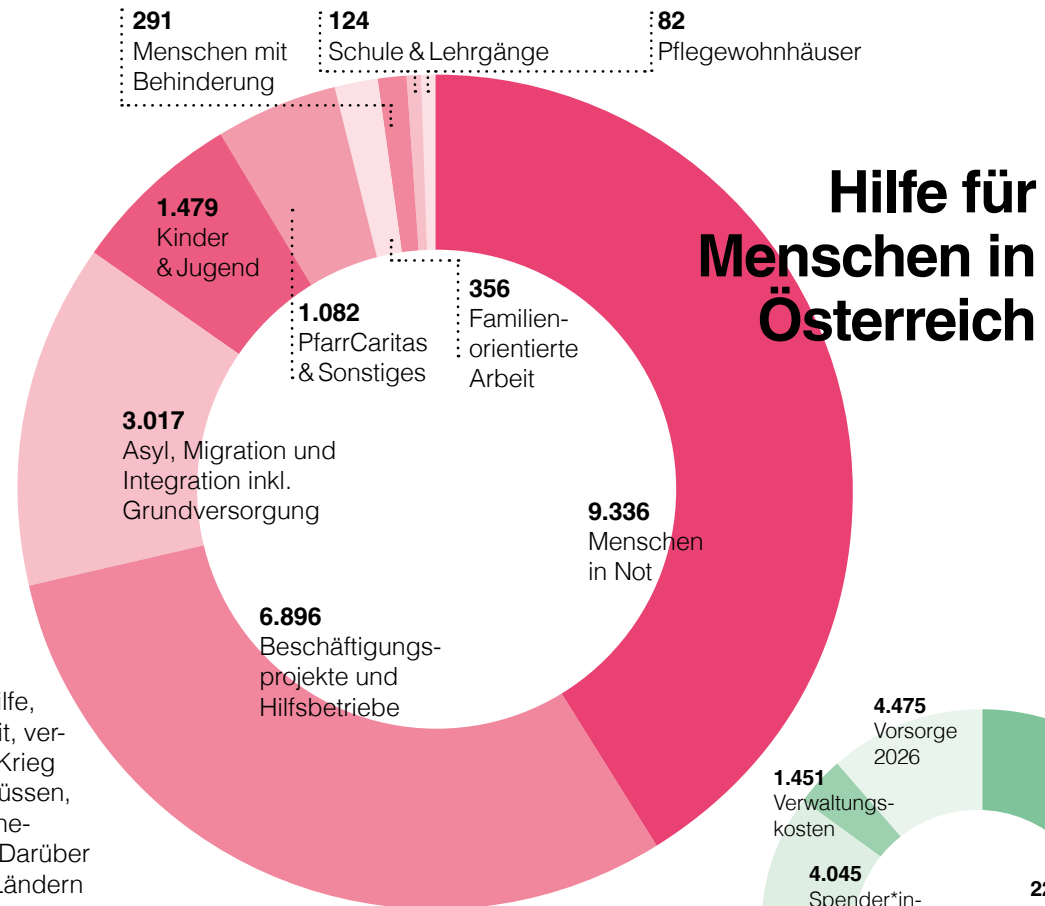
Spendenverwendung

nach Arbeitsbereichen

Übersicht in
Tausend Euro

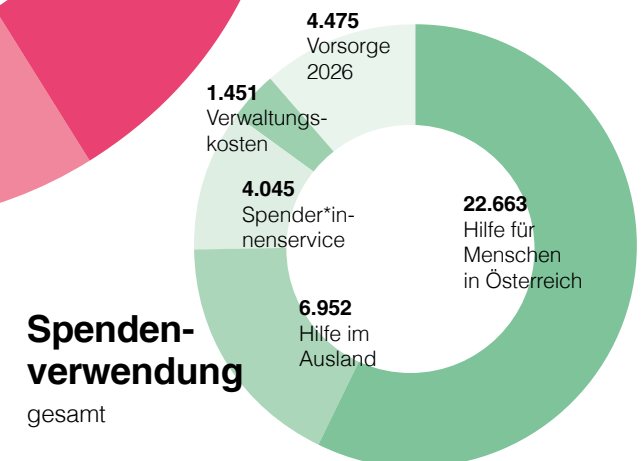
Spendenverwendung*	39.586
Hilfe für Menschen in Österreich	22.663
Auslandshilfe	6.952
davon Katastrophenhilfe	417
nachhaltige Hilfe	6.535
Spendenbeschaffung und Spender*innenservice	4.045
Zentrale Verwaltungskosten (Buchhaltung, EDV, etc.)	1.451
Vorsorge für Projekte 2026	4.475

*Werte gerundet



22,6 Mio Euro wurden im Vorjahr für Menschen in Not in Österreich eingesetzt. Eine besondere Herausforderung stellte dabei das Jahrhunderthochwasser in weiten Teilen Niederösterreichs dar. Die Caritas half finanziell mit Sofort- und Überbrückungshilfen. Gemeinsam mit Freiwilligen unterstützten wir Betroffene, die Folgen des Hochwassers zu beseitigen. Auch im Ausland waren wir stark gefordert – etwa im Nahen Osten oder in der Ukraine, im Südsudan oder der DR Kongo.

Die Caritas hilft in der Akut- und Katastrophenhilfe, stellt Notunterkünfte bereit, versorgt Menschen, die vor Krieg und Verfolgung fliehen müssen, mit Lebensmitteln, Hygieneartikeln und Trinkwasser. Darüber hinaus sind wir in vielen Ländern auch mit psychologischer Unterstützung aktiv. In Ländern wie dem Südsudan und der DR Kongo helfen wir mit Bildungs- und Landwirtschaftsprojekten, um die Folgen des globalen Hungers zu bekämpfen.



Hilfe direkt online erhalten

www.caritas-wegweiser.at

Mitarbeiten

www.caritas-wien.at/jobs

Sich freiwillig engagieren

www.zeitschenken.at

<https://fuereinand.at>

<https://wien.youngcaritas.at>

Spenden

www.caritas-wien.at/spenden-helfen

www.wirhelfen.shop

Informiert sein (Newsletter anfordern)

www.caritas-wien.at/newsletter

Spenden Sie für Menschen in Not

IBAN AT23 2011 1000 0123 4560

Caritas Erzdiözese Wien

www.caritas-wien.at